



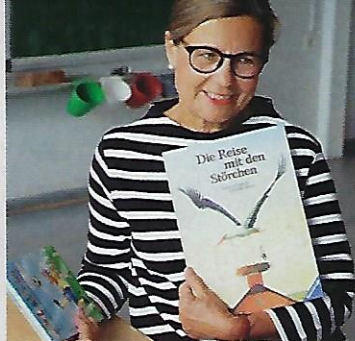
Lesen - der Schlüssel zur Welt

Lesen ist die Grundlage allen Lernens: Es öffnet das Tor zur Welt. Dennoch kann laut IGLU-Studie* fast jeder fünfte Grundschüler in Deutschland am Ende der vierten Klasse nicht richtig lesen.

VON FRANZISKA BAUERMEISTER

diese Leseprobleme sind ein Dilemma für die betroffenen Schüler, denn sie können dem Unterricht nicht richtig folgen – und damit bleibt ihnen der Zugang zur Bildung verwehrt. Auch Kristijan hätte eins dieser Kinder sein können. Er tat sich schwer mit der deutschen Sprache, gehörte im zweiten Schuljahr zu den leseschwachen Kindern seiner Klasse. Seine Zeit verbringt er lieber auf dem Fußballplatz, als die Nase in ein Buch zu stecken. Doch dann trifft er

auf Eva Biebers, seine Lesementorin. Zusammengebracht hat die beiden vor knapp zwei Jahren Marie von Badewitz, MENTOR-Koordinatorin an seiner Grundschule in Isernhagen. Seitdem treffen sich Kristijan und Eva Biebers jeden Mittwoch nach dem Unterricht, um gemeinsam zu lesen. Wenn seine Klassenkameraden nach der fünften Stunde nach Hause oder zum Sport gehen, wartet Kristijan ungeduldig in der großen Eingangshalle der Schule auf seine Mentorin. Ein Strahlen huscht



Leserlehrlin Eva Biebers hat für ihren Schützling stets die richtige Lektüre parat. Auch in ihrem eigentlichen Beruf als Physiotherapeutin hat sie mit Menschen zu tun.

über sein Gesicht, als Eva Biebers durch die Tür kommt. Kristijan freut sich auf die gemeinsamen Nachmittage. Diese Zeit, in der die ganze Aufmerksamkeit ihm gehört, ist eine Belohnung für ihn. Zu Hause sind sie sechs Kinder, da ist es schwer, Ruhe zu finden und zu zweit gemeinsam zu üben. Und er weiß, wie wichtig das Lesen ist: „Lesen brauche ich für alles, auch für Mathe. Wenn ich nicht gut lesen kann, kann ich auch nicht gut in der Schule sein“, erklärt er selbstbewusst. Soeben hat der Elfjährige flüssig eine lange Geschichte vorgelesen. Eva Biebers lächelt glücklich – sie freut sich sichtlich über seinen Erfolg.

ANDERS ALS ANDERE INITIATIVEN

MENTOR unterscheidet sich von anderen Leseinitiativen durch seine Ausrichtung. Grundlegend für die Arbeit ist das 1:1-Prinzip: Einmal in der Woche, mindestens ein Jahr lang, steht ein erwachsener Mentor seinem Schützling zur Seite. Denn die Schüler sollen nicht nur Lesekompetenz vermittelt bekommen, sondern auch emotional begleitet werden.

Und es ist diese besondere Zuwendung, die auch Kristijan geholfen hat. Er ist Eva Biebers erstes Lesekind, sie haben quasi gemeinsam bei MENTOR angefangen. Es hat von Anfang an gepasst – beide mögen sich. Die Nachmittage sind für das Gespann weit mehr als eine Leseförderung. Sie haben Spaß miteinander, lachen, erzählen sich Geschichten, spielen auch mal ein Spiel zusammen oder üben rechnen. Häufig ist die Zeit viel zu schnell vorbei. Einmal waren sie sogar im Kino, haben „Ferdinand, der Stier“ gesehen. Es war Kristijans erster Kinofilm.

MEHR ALS 11.000 EHRENTAMTLICHE

Eva Biebers ist eine von mehr als 11.000 Freiwilligen bundesweit, die Kinder und Jugendliche beim Spracherwerb unterstützen. Die Physiotherapeutin kam zufällig zu ihrem Engagement. In der Zeitung las sie einen Aufruf, dass Lesehelfer gesucht wurden. „Mir war sofort klar: Das ist es!“, sagt Biebers. „Ich wollte gerne ein Ehrenamt übernehmen, am liebsten mit Kindern. Denn beruflich bin ich täglich von älteren Menschen und ihren Gebrechen umgeben – da wollte ich ein Gegenprogramm, quasi ‚das wahre Leben‘ um mich haben!“ Mit MENTOR hat

sie es gefunden. Inzwischen geht Kristijan auf die weiterführende Schule. „Es gab viele Auf und Abs“, erzählt Eva Biebers. „Aber man darf sich nicht von Rückschlägen entmutigen lassen, sondern muss immer weitermachen. Letztendlich kommt es auf den Leseerfolg der Kinder an – und manche brauchen eben einen längeren Atem.“ Es fällt ihr nicht leicht, ihren Schützling ziehen zu lassen. Aber sie freut sich, dass er jetzt sicher seinen Weg weiter geht. Es hat einfach harmonisiert zwischen ihr und dem Jungen mit den blitzblauen Augen.



Lesen lernen macht Spaß: Das Programm von MENTOR setzt bewusst auf 1:1-Betreuung, um die persönliche Zuwendung zu fördern. Eva Biebers und Kristijan waren sogar gemeinsam im Kino.

Freiwillige willkommen

MENTOR – Die Lesernhelfer e.V. wurde 2003 vom Buchhändler Otto Stender und seiner Frau Johanna in Hannover ins Leben gerufen. ROSSMANN hat den Verein von Anfang an gefördert. 2008 wurde der Bundesverband gegründet. Mittlerweile arbeiten 11.000 ehrenamtliche Lesernhelfer mit 1.600 Schulen zusammen und begleiten etwa 14.000 Schüler. Heute ist MENTOR deutschlandweit mit fast 280 Vereinen und Standorten vertreten.

mentor-bundesverband.de

